



Fegl Official Surselva/ Amtsblatt
7007 Chur
081/ 255 52 23
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'772
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 21
Fläche: 71'774 mm²

Auftrag: 1026594
Themen-Nr.: 808.008

Referenz: 68806933
Ausschnitt Seite: 1/2

PROMOTION

BÜNDNER KANTONALER PATENTJÄGER VERBAND (BKPV) INFORMIERT



Appel: Stangensuchende sollen ihre Sammellust bitte nicht im März und April ausleben.

Bild: Giuliano Crameri

Jetzt erst recht!

Das Wild hat schon viele seiner lebensnotwendigen Reserven aufgebraucht. Geweihstangensucher, die im März ihre Sammellust ausleben, können den Tod von Wildtieren herbeiführen. Deshalb richten die Verbände einen Appell an die Öffentlichkeit.

Im März erwachen die ersten Frühlingsgefühle! Der Schnee beginnt sichtbar wegzuschmelzen. Vom Schnee befreite Wiesen fallen ins Auge. Dies ist der Zeitpunkt, wo wir dazu neigen, den für das Wild harten Winter zu vergessen – obwohl die Wildtiere im März und April längst noch nicht alle überlebenswichtigen Hürden genommen haben.

Zielgerade noch nicht erreicht
«Jetzt hat das Wild den Winter überlebt», neigt man im März zu glauben. Weit gefehlt! Das Wild benötigt immer noch genügend störungsfreien Raum. Viele Wildtiere haben einen bedeutenden Teil ihrer Fettreserven nahezu aufgebraucht. Für geschwächte Tiere können menschliche Störungen das Todesurteil bedeuten. Es ist

keine Mär, dass kurz vor der Zielgeraden Wildtiere verenden, wenn sie im März und April tagtäglich zur Flucht gezwungen werden.

Bitte nur ein wenig mehr Rücksicht

Die Wildruhezonen schützen einen Teil der Wildtiere vor Störungen. Doch auch ausserhalb der Ruhe-



zonen sollten Spaziergänger Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Hundehalter können ihre Hunde an die Leine nehmen, Freizeitbeschäftigte auf den Wegen bleiben und Geweihstangensuchende auf ihre Sammellust verzichten. Vor allem Stangensuchende stressen das Wild am allermeisten genau dort, wo es sich sicher fühlt! Gestresstes Schalenwild verursacht zudem überdurchschnittliche Wildschäden an dem für den Wald wichtigen Jungwuchs.

Danke, dass Sie an die Wildtiere denken.

Bündner Kantonaler Patentjäger-Verband, der Waldeigentümerverband Selva und WWF Graubünden.



Viele vom harten Winter geschwächte Wildtiere brauchen auch im März und April dringend Ruhe.

Bild: Claudio Gotsch